

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 39 (1987)
Heft: [1]: Texte

Rubrik: Zur Person Carl Friedrich von Weizsäcker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Person Carl Friedrich von Weizsäcker

Carl Friedrich von Weizsäcker gehört zu den wenigen Gestalten unseres Jahrhunderts, die noch eine Ahnung vermitteln von dem, was einmal ein Universalgelehrter sein mochte: Er ist Naturwissenschaftler und zugleich Philosoph. Die Atomphysik ist ihm so vertraut wie die Bergpredigt, über die Grundlagen der Quantentheorie hat er so intensiv geforscht wie über die Ideenlehre des griechischen Philosophen Platon. Und während all seiner theoretischen Studien hat er immer wieder auch Stellung bezogen zu aktuellen und brennenden Fragen der Gegenwart, zur Aussenpolitik ebenso wie zur Zukunft unserer Kultur, Wissenschaft und Technik.

Hier einige seiner wichtigsten Lebensdaten: Carl Friedrich von Weizsäcker wird 1912 in Kiel geboren. Er studiert theoretische Physik bei Werner Heisenberg und Niels Bohr. Seine ersten Publikationen handeln von der Theorie der Atomkerne, von der Entstehung der Sonne und der

Planeten, vom Weltbild der Physik und der Geschichte der Natur. Während des Kriegs gehört er zur Gruppe jener Physiker, die an der Entwicklung einer Atombombe für die deutsche Wehrmacht arbeiten. 1946 bis 1956 ist er Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Physik in Göttingen und Honorarprofessor an der dortigen Universität. 1957 bis 1969 bekleidet er eine Professur für Philosophie an der Universität Hamburg. 1970 bis 1980 ist er Direktor des von ihm mitbegründeten «Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt». Seit 1980 ist er dessen emeritiertes wissenschaftliches Mitglied.

Carl Friedrich von Weizsäcker hat einige Bindungen zur Schweiz. Während dreier Jahre besuchte er das Untergymnasium in Basel, wo sein Vater deutscher Konsul war. Er ist verheiratet mit der Schweizerin Gundalena Wille, die als kleines Mädchen während des Ersten

Weltkriegs noch gelegentlich im Auto ihres Grossvaters General Wille mitfahren durfte. Und schliesslich weilte von Weizsäcker zur Zeit, da wir die Aufnahmen für das nachfolgende Gespräch machten, in Glion sur Montreux, wohin ihn der Ökumenische Rat der Kirchen eingeladen hat, um eine «Weltversammlung der Christen» vorzubereiten, «für Gerechtigkeit, Friede und die Bewahrung der Schöpfung».

Erwin Koller, promovierter Religions- und Publizistikwissenschaftler, leitet seit acht Jahren die Redaktion «Gesellschaft und Religion» des Fernsehens DRS.

Die Sendung **«Ergänzungen zur Zeit»** befasst sich mit philosophischen Grundfragen unserer Zeit und wurde bisher rund 20mal ausgestrahlt. Die Redaktion betreut Erwin Koller zusammen mit Dr. Ueli Heiniger. Fachberater ist Dr. Gonsalv K. Mainberger. Die Regie der Sendung mit Carl Friedrich von Weizsäcker besorgte Walter Klapper.



FERNSEHENDRS

Liebe Interessenten,

Fernsehen ist ein flüchtiges Medium. Zuweilen möchte man den Ablauf einer Sendung anhalten, sich in ein paar Bilder oder Sätze vertiefen, einen Beitrag mehrmals sehen. Auf vielfachen Wunsch der Zuschauer und Zuschauerinnen haben wir uns entschlossen, zu einzelnen Sendungen programmbegleitende Produkte anzubieten.

Das *Gespräch zwischen Erwin Koller und Carl Friedrich von Weizsäcker* liegt nun als «ZOOM-Text» in gedruckter Fassung vor. Bestellungen weiterer Exemplare richten Sie bitte an die katholische Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Bederstrasse 76, 8002 Zürich. Die anspruchsvolle Sendung wird auch als Videokassette herausgegeben und kann zu einem Kaufpreis von 49 Franken bestellt werden bei: Stella Video AG, Münchhaldenstrasse 10, 8032 Zürich.

Das Angebot an programmbegleitenden Artikeln reicht von Vi-

deokassetten (zum Beispiel der Fernseh-Inszenierung des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart mit Texten von Wolfgang Hildesheimer), über Begleitmaterialien, Bücher, Spiele, Puzzles bis zu Maskottchen. Das zur Zeit erhältliche Sortiment ist im *Verkaufskatalog* des Fernsehens DRS enthalten und kann in Fachgeschäften gekauft werden. Der Katalog kann kostenlos per Postkarte bezogen werden bei: Programmverwertung, Postfach 241, 8052 Zürich.

Mit freundlichen Grüssen
Fernsehen DRS